

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Mattand, am 5ten Decbr. 1818.

Im Theater Rè ward am 1sten Decbr. Die Frau zweier Männer (La moglie di due mariti), mit Musik von Fioravanti, gegeben. Die Musik ist äußerst mannigfaltig, bald heiter, bald ernst, bald erhaben, bald leicht. Dazu das treffliche Spiel und der vollendete Gesang der Sgr. Maria Marcolini, und die unerschöpfliche Laune, mit welcher Samboni seine Rolle gab und sang, und man kann wohl denken, daß die Oper gefallen mußte. Auch der Tenor Sbigoli und der Basso Zucchelli vermehrten den Beifall. Wenn nur ersterer nicht manchmal über die Grenzen schritt, und besonders in Ensemblestücken seine Stimme mäsigte, und des zweiten Singpart größer gewesen wäre, so würde sich noch mehr zu ihrem Lobe sagen lassen.

Beurtheilungen neuer Schriften.

Der Erzähler, eine Unterhaltungsschrift für Gebildete. Herausgegeben von Hartwig von Hundt-Radowsky. Erster Band. Berlin, Hahn. 1819. 8. 396 S.

Die Namen der Beitragenden zu diesem Bande sind auf dem Titel, die der Schriftsteller, welche dem Werke überhaupt ihre Unterstützung versprochen haben, in der Vorrede bemerkt, und gelten Namen für Hoffnungen, so kann man in der That sagen, daß dieses Unternehmen die besten Hoffnungen hat, die Freunde erzählender Dichtkunst fortdauernd recht angenehm zu unterhalten. Dazu hat es denn auch in diesem ersten Bande einen guten Anfang gemacht, und wer nicht unter den zwölf Schüsseln, die es diesmal aufsetzt, mehrere fände, die seinem Geschmack zusagten, müßte ein gar überfeiner Schmecker seyn, oder eine zu wenig reizbare Zunge haben.

Freunde heitrer Genüsse werden sich bei Fr. Laun's Liebeskur, Jul. v. Wolf's Taubstummen, M. Bondi's Heirath aus Kurzsichtigkeit, Ernestine von Krosigk's Seidenknäuel, und des Herausgebers Loos Nummer 99. recht wohl befinden und nicht selten herzlich lachen. Wer in den einfachen und doch wunderbaren Fügungen des Menschenlebens sich gern gemüthlich ergeht, wird seine gewählte Unterhaltung in Karl Stein's Meister Hofmann, Karl Mächler's Wenn die Noth am größten, ist die Hülfe am nächsten, und Karl Seidel's Engel im Domino, obgleich letzterer schon mehr zu den Erzählungen, die man artistisch-romantische nennen möchte, gehört, finden. Ernste, tiefe Empfindung, so wie die Stimmen der Behmuth, sprechen aus F. W. Gubitz's Stimmquelle der Schöpfung und Amalie von Selt's weißen Rosen, an. In der

schwarzen Kasse hat Gerle auch denen, die schauerliche Wundergeschichten lieben, Genüge zu leisten gesucht, und selbst griechischer Welt Befreundete werden in der Luise Brachmann Schüler des Praxiteles dieses schöne Land und seine Kunst wieder finden; nur schade, daß die Uebertragerin nicht den lebenswürdigen Florian als die Quelle nannte, aus der sie schöpfte, es hätte dem anmuthigen Trunke nicht geschadet.

Th. Hell.

Sinngrün, eine Folge romantischer Erzählungen, mit Theilnahme J. P. Fried. Richter's und einiger deutschen Frauen Unterstützung herausgegeben v. J. E. W. Utbe-Spazier, geb. Mayer. Berlin, Encken. 1819. 8. 362 S.

Der etwas sonderbar gestellte Titel halte die Liebhaber unterhaltender Lektüre und gefühlvoller Darstellungen ja nicht ab, dieser Sammlung von einzelnen Erzählungen sich recht mit Vertrauen zu nähern. Sie werden manches recht Gute und Angenehme darin finden. Das Vorwort schon der geachteten Herausgeberin nimmt durch seine ernstwehmüthige Stimmung für sie ein, und führt zu der köstlichen Perl von Richter, über das Immergrün der Gefühle, mit welcher diese Sammlung vielbedeutend geschmückt ist, und die auch als Bekenntniß des gefühlvollen Humoristen über sich selbst, noch ihren eigenen Werth hat. Luise Brachmann hat ein recht artiges Märchen, Nachtschatten überschrieben, beigetragen. Von Fanny Tarnow sind wir gewohnt, tiefempfundene und trefflich vorgetragene Mittheilungen zu erhalten. Auch in der edlen Minne, oder Bruchstücke aus dem Leben des Grafen von Montberry, hat sie dies bewährt, und nicht ohne das größte Interesse wird man diese höchstinteressanten Züge der zartesten Liebe, des bewundernwertheften Edelmuthe, des treuesten Sinnes lesen, die sich an des edeln Heinrichs IV. Leben so vielbedeutend reihen. Es folgen nun Bruchstücke aus den Briefen eines sechzehnjährigen Mädchens von Copenhagen an ihre Mutter, von Elisa, mit reiner Individualität. Wer überhaupt Freund der spanischen Novellen ist, wird sich in der: Es ist ein Stern in der Liebe, welche Helm. von Chezy frei bearbeitet hat, gewiß auch ergehen, da die Uebersetzerin der Sprache so mächtig ist. Mit Vergnügen verweilen wir noch bei dem Beitrage der Herausgeberin selbst, überschrieben: Die Burgen an der Ostsee, Fantasiestück auf historischem Grunde, und jeder Leser wird mit demselben dabei verweilen, da das steigende Interesse der Erzählung, durch die historische Unterlage, der meisten Begebenheiten einen doppelten Zauber gewinnt.

Th. Hell.

Ankündigungen.

Bei Hartleben ist nunmehr neu erschienen:

M e m o r y n e,

ein Taschenbuch, geführt auf einer Reise durch das lombardisch-venetianische Königreich, einen Theil von Italien, Tyrol und Salzburg, im Jahre 1815 und 1816. Von Joseph Krail. 2 Bände. gr. 8. 1818. 3 Rthlr.

Die Freigebigkeit des Verfassers, seine ergreifende Darstellungsgabe, sein scharfer Beobachtungsgeist, die eingestreuten charakteristischen Anekdoten, im Wechsel mit feinen und treffenden Bemerkungen, haben diesem Werke eine rühmliche Auszeichnung verschafft, die sich mit der Zahl seiner Leser noch täglich mehrt.

Ist bei Arnold in Dresden zu haben.